

Fotokalender 2021

Spuren...

jüdisches Leben in Köln

Jüdisches Leben hat eine lange Geschichte in Köln. Kölner Juden und Kölner mit jüdischen Wurzeln hatten großen Anteil an der Entwicklung der Stadt hin zu einer attraktiven Metropole. Als Unternehmer, Architekten, Künstler und Mäzene haben sie das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben Kölns mitgestaltet.

Unser Ziel ist es, ihre Geschichten und ihr Wirken sichtbar zu machen. Dabei nehmen wir auch die Orte in den Blick, die dem heutigen Gemeinde- und Kulturleben ein zu Hause geben. Wir haben einen ansprechenden Kalender gestaltet, der zu einem Spaziergang durch die Stadt einlädt. Wenig bekannte Orte werden neu entdeckt und Orte, die jeder kennt aus anderer Perspektive betrachtet.

Im Jahr 2021 wird an 1700 Jahre jüdischen Leben in Köln und Deutschland erinnert. Passend zu diesem Festjahr kommt mit dem Kalender ein hochwertiges Produkt auf den Markt. Die Motive wurden mit viel Sorgfalt fotografiert und ausgewählt. Auf einem extra Blatt am Ende gibt es Hintergrundinformationen zu allen zwölf Motiven.



- *Kindergedenkstätte Löwenbrunnen, Erich-Klibansky-Platz*
- *Disch-Haus, Brückenstraße*
- *Kunstwerk Ma'alot, Heinrich-Böll-Platz*
- *Synagoge, Roonstraße*
- *Haus Goldschmidt, Am Domkloster 1*
- *Hohenzollernbrücke*
- *Jüdisches Wohlfahrtszentrum, Ottostraße 85/Nußbaumerstraße*
- *„Judenprivileg“, Dom*
- *Naumann-Siedlung, Boltensternstraße*
- *Geschäftshaus Salomon, Brückenstr.*
- *Gedenktafel mit großem Davidstern, Richmodstraße*
- *Otto Freundlich „Die Geburt des Menschen“, Museum Ludwig*

Format 29,7 x 29,7; hochwertiger Farbdruck; Ringelbindung, Preis 22 Euro. Vertrieb über Kölner Einzelhandel, wie z.B. Ortloff, Mayersche am Neumarkt oder alexandra.herzog@judaicacolone.de für 5 Euro Versandkosten

Was und wer steckt hinter dem Kalender?

Wir sind zwei Frauen mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen, aber uns treibt und verbindet eine Idee. Wir möchten die fast 2000 Jahre alte jüdische Geschichte Kölns und das heutige jüdische Leben der Stadt sichtbar machen. Das kulturelle Erbe der Stadt ist ein großer Schatz und von Vielfalt geprägt.

Alexandra Herzog & Tal Kaizman GbR
www.judaicacolone.de